

Dieses Blatt erscheint an jedem
Sonntage. Für Inserate kostet
der Raum einer Spalte 5 fr.

Der Preis ist für den Jahrgang
2 fl. und wird vierteljährig
mit 30 fr. entrichtet.



Aichacher - Friedberger- Wochenblatt.

Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 1.

2. Januar 1853.

Bekanntmachung.

Prüfung der Maurer, Steinmeyer
und Zimmerleute betr.

Unter Hinweisung auf das Intelligenzblatt St. 72
werden der Magistrat Friedberg und sämtliche Ge-
meindeverwaltungen beauftragt, daß zur Instruierung
der Gesuche um Zulassung der Meisterprüfung Tags-
fahrt auf den 28. Jänner 1853 Vormittags an-
gesetzt sey, und daß die an andern Tagen erschein-
enden Gesuchsteller es sich selbst zuzuschreiben haben,
wenn sie nicht vorgenommen werden können.

Friedberg den 30. Dezember 1852.

Königliches Landgericht Friedberg.
Widder.

Bekanntmachung.

Den Bettel betreffend.

Der Art. 10 der allerhöchsten Verordnung über
Bettler und Landstreicher vom 28. November 1816
bestimmt:

„Wer herumziehenden Bettlern Almosen giebt,
es bestehe in Geld oder Naturalien, soll eine
Geldstrafe von 1 — 5 fl. erlegen.“

Der Magistrat und die sämtlichen Gemeinde-
Verwaltungen haben diese gesetzliche Bestimmung un-
gesäumt öffentlich mit dem Bemerkten bekannt zu ma-
chen, daß nunmehr mit Strafen gegen diejenigen ein-

geschritten werde, welche herumziehenden Bettlern,
Handwerksburschen u. Almosen geben, und daß die
k. Gendarmerie und Polizeimannschaft angewiesen ist,
nicht nur die Bettler zu arretiren, sondern auch jedes-
mal die Almosengeber zur Anzeige zu bringen.

Friedberg am 28. Dezember 1852.

Königliches Landgericht Friedberg.
Widder.

Bekanntmachung.

(Conscription der Altersklasse 1831
betr.)

Der oberste Rekrutirungsrath von Oberbayern wird
am Mittwoch den 19. Jänner 1853 Vormittags 9 Uhr
die Prüfung und Berechtigung der Conscriptionslisten
der Altersklasse 1831 und die Entscheidung über die
Giltigkeit der von der Conscriptionsbehörde Friedberg
gepflogenen Verhandlungen, sowie über die allenfalls
erhobenen Reclamationen und Berufungen im Sitzungs-
saale der königl. Regierung öffentlich vornehmen, wo-
bei den Betheiligten, Eltern und Vormündern der
Zutritt gestattet ist.

Friedberg am 30. Dezember 1852.

Königliches Landgericht Friedberg.

D. I. abs.

Seidl u. r.

praes. den 29. Dezember 1852.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Curatel des Max von Decker, hier den Joseph Hofmann von Oberschnaitbach wegen Zinsschuld betreffend.

Montag den 3. Januar 1853

Vormittags 10 Uhr

werden im Dorf Oberschnaitbach 5 Stücke Vieh im beiläufigen Werthe zu 130 fl. durch eine kgl. Landgerichtskommission öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kauffchillinge sogleich erlegt werden müssen.

Nach dem 14. Dezember 1852.

Königliches Landgericht Nischach.

Wimmer.

B e k a n n t m a c h u n g.

(Schreier gegen Huber wegen Forderung betreffend.)

Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Sattleröwittwe Margaretha Huber von Dttmaring öffentlich an den Meistbietenden am

Dienstag den 1 Februar 1853

von Mittags 11 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr im Wirthshaus zu Dttmaring verkauft.

Dasselbe besteht aus dem Wohnhause Nr. 13 mit Baum- und Burzgarten, dann Acker und Wiesgründen, zusammen mit 7 Tagw. 56 Dezim. und ist auf 1664 fl. gerichtlich gewerthet.

Der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungswerth überboten wird.

Hiezu sind zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen, und werden die Kaufsbedingungen am Tage selbst bekannt gegeben.

Friedberg den 18. Dezember 1852.

Königliches Landgericht Friedberg.

Der k. Landrichter l. abs.

Zeiller, I. Assessor.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem die Prüfung und Festsetzung der in Folge des neuen Gewerbesteuergesetzes vom 28. Mai 1852

eingekommenen Gewerbesteuer-Listen des k. Landgerichtes und Rentamts-Bezirktes Friedberg vollendet und die Steueranlage von dem k. Rentamte berechnet und in die Steuer-Listen eingetragen ist, so können diese Listen von heute an während 14 Tagen (Art. 42 des Ges.) am Siege des k. Rentamts von den betheiligten Gewerbesteuerpflichtigen eingesehen, sowie allenfallsige Beschwerden und Reclamationen (Art. 52) bei Strafe des Ausschlusses innerhalb einer unersrecklichen Frist von 30 Tagen, von heute an gerechnet, bei dem unterfertigten k. Rentamte angebracht werden.

Friedberg am 30. Dezember 1852.

Königliches Rentamt Friedberg.

Sutor.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Getreide-Normalpreise pro 1852/53 betragen laut hoher Entschliessung der k. Regierung von Oberbayern, Kammer der Finanzen, dd. 23. Dezember 1852 ad Num. 25329/8234

per Schäffel Weizen	17 fl. 36 fr.
„ Korn	16 „ 24 „
„ Gerste	9 „ 42 „
„ Haber	5 „ 36 „
„ Erbsen	17 „ 36 „
„ Kern	16 „ 6 „

Friedberg am 29. Dezember 1852.

Königliches Rentamt Friedberg.

Sutor.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Beschwerden über unberechtigtes Schlachten und polizeiwidrigen Verkauf des Fleisches kommen in neuerer Zeit sehr häufig vor. Nach den polizeilichen Anordnungen ist zwar jedem Einwohner bewilligt, für den Hausbedarf zu schlachten, und den Ueberrest, jedoch ohne förmlichen Handel, zu verkaufen, zugleich aber sind dieselben gehalten, jedes Vieh, welches sie schlachten lassen, erst nach durch die Ortspolizei vorgenommener Viehbeschau schlachten zu lassen.

Unter Schlachten zum Hausbedarf wird aber verstanden, daß $\frac{2}{3}$ des Fleisches für den Hausbedarf verwendet werden. Wird der Ueberrest des Fleisches ver-

kauft, so muß durch ein ortspolizeiliches Zeugniß dargethan werden, daß die Viehbeschau vorgenommen wurde. Das Fleisch ist in diesem Falle nur in öffentlicher Bank zu verkaufen, und es ist bei dem hiesigen Stadtkämmerer Herrn Maier der gesetzliche Aufschlag hiesfür zu entrichten. Jedes Hausiren zieht die Confiskation des Fleisches, und Strafe nach sich.

Nach den 23. Dezember 1852.

Stadtmagistrat Michach.

Kapfhammer, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Am Dienstag den 11. und am Donnerstag den 13. Jänner werden nachstehende Holz-Versteigerungen abgehalten, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden, und zwar werden

1. am 11. Jänner im Wirthshause zu Ober-

Griesbach früh 9 Uhr

aus den Revieren Griesbach und Zell

25 1/2 Klafter Buchenscheiter,

11 „ Buchenprügel,

41 1/2 „ Birkenscheiter,

28 „ Birkenprügel,

7 „ weiche Scheiter,

73 Stück Buchen- und

101 „ Birkenwerkhholz,

27 „ Sägbäume und

54 Klafter Stockholz;

2. am 13. Jänner im Wirthshause zu Gundels-

dorf aus der Revier Schönleithen

40 Klafter Birkenscheiter,

10 „ Birkenprügel,

105 Stück Birkenwerkhholz,

11 Stück Bauholzer und

11 Stück Sägbäume

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Uffing am 21. Dezember 1852.

Gräfl. v. Gravenreuth'sche Güter-Inspektion.

Müller, Inspektor.

Gefundene.

Ein Goldstück wurde gefunden. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Aufforderung.

Man fördert den sich „guten Freund“ nennenden Unbekannten von hier auf, die Beweise der im Briefe vom 29. Dezember 1852 gemachten Behauptung liefern zu wollen, widrigenfalls er als ehrloser Verläumder gilt.

Versteigerung.

Der Unterzeichnete veräußert den Pfarrökonomie-Stadel in Mindling — Eigenthum des verlebten Pfarrers Ignaz Wunderle — auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung, wozu sich Kaufsliebhaber

den 20. Januar 1853 Nachmittags 2 Uhr beim Unterbräu daselbst einfinden wollen.

Anton Wunderle,
Pfarrer in Griesbeckerzell.

Danksagung.

Durch den gestern Abends 6 Uhr in unserm Bräuhause plötzlich entstandenen Brand war unser ganzes Anwesen in größter Gefahr, ein Raub der Flammen zu werden, und nur Gott, schneller Hilfe und der angestrengten Thätigkeit der königl. Herrn Beamten, der Geistlichkeit, des Magistrates und der übrigen Einwohner, haben wir die glückliche Rettung desselben zu verdanken, weshalb wir uns auch verpflichtet fühlen, denselben unsern innigsten Dank nebst dem herzlichsten Wunsche öffentlich auszusprechen, daß Gottes Güte sie Alle vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren möge.

Nach den 31. Dezember 1852.

Michael und Anna Kapfhammer,
Bierbräuerseheleute.

Friedberg, den 2. Januar. Während das Augsburger Anzeigblatt in seinem Freitagsblatte sich lobend gegen Hrn. Wegmacher Wolkshast, wegen Bewerkstelligung der Arretirung auf ein von der Augsburger Polizei schon längst gefahndetes Individuum, ausgesprochen hat, widerruft eine Einsendung im Augsburger Tagblatt, aus welchen Gründen läßt sich errathen, diese Bewerkstelligung von Seite Wolkshasts, nachdem doch derselbe auf Mittheilung des Trabers, daß so eben der berühmte schwarze Maier sein Wirthshaus verlassen habe, einen gerade mit seiner Mannschaft daher kommenden Artillerie-Unterofficier ersuchte, ihm doch ein paar Mann zur Habhaftwerdung dieses Individuums beizugeben, welche Wolkshast in seine Behausung, an der Lechbrücke, nahm und so lange bei sich behielt, bis der Gauner, der einige Zeit zwischen der Lechbrücke und der Friedberger Landstraße hin und her schlenderte, sich nach Augsburg begeben wollte, vermittelst dieser Leute und seiner Beihülfe die Gefangennehmung dieses gefährlichen Menschen bewerkstelligte. — Dieß in Kürze der einzig wahre Thatbestand.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 31. Dezember 1852.

Frucht- Sorten.	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster.		mittlerer.		mindester.				gefallen.		gestiegen.	
				Schäffel.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
Waizen	78	73	5	18	35	17	29	16	24	1276	21	—	5	—	—
Korn	66	63	3	15	58	15	19	14	39	965	16	—	—	—	—
Gerste	51	50	1	9	2	8	35	8	17	429	57	—	—	—	—
Haber	160	160	—	5	31	5	18	5	9	848	49	—	1	—	4
Summa	355	346	9							3520	23				

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Vfd.	Loth.	Ant.	Theil.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr. pf.
Schensfleisch, gemästetes	12 —	Halbkreuzer Semmel	—	2	2	1	Mundmehl	6 2
Ruhfleisch	9 2	Kreuzer Semmel	—	5	—	2	Semmelmehl	5 2
Rindfleisch	9 2	Halbkreuzer Röggl	—	3	3	3 1/2	Schönmehl	4 2
Schweinsfleisch	15 —	Kreuzer Röggl	—	7	3	3	Rachmehl	3 2
Kalbfleisch	11 —	Halbbazen Laib	—	18	2	2	Roggenmehl	4 1
Schafffleisch	9 —	Bazen Laib	1	5	1	—	1 Pfd. Roggenbrod	3 2

Viktualien-Preise für Friedberg und Rechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Vfd.	Loth.	Ant.	Theil.	Mehl, pr. Vierling.	fl. fr. pf.
Schensfleisch, gemästetes	12 —	Halbkreuzer Semmel	—	2	1/2	—	Feines Mundmehl	— 46 —
Ruhfleisch	9 2	Kreuzer Semmel	—	4	1	—	Semmelmehl	— 38 —
Rindfleisch	9 2	Zweifkreuzer Röggl	—	14	—	—	Geringeres Mehl	— 30 —
Schweinsfleisch	15 —	Vierkreuzer Röggl	—	28	—	—	Rachmehl	— 22 —
Kalbfleisch	11 —	Bazen Laib	1	—	—	—	Backmehl	— 36 —
Schafffleisch	8 —	Achtkreuzer Laib	2	—	—	—		

Brod- und Mehl-Tarif fürs Land im königl. Landgericht Friedberg.

Mehl-Taxe.							Brod-Taxe.			
Gattung.	P r e i s e.						Gattung.	G e w i c h t.		
	Mengen.		Vierling.		Maß.			Pfund	Loth.	Quint
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
Feines Mundmehl	3	4		46	—	11 1/2	Halbkreuzer Semmel	—	2	1/2
Semmelmehl	2	32	—	38	—	9 1/2	Kreuzer Semmel	—	4	1
Geringeres Mehl	2	—	—	30	—	8 1/2	Zweifkreuzer Röggl	—	14	2
Rachmehl	1	28	—	22	—	6 1/2	Vierkreuzer Röggl	—	29	—
Backmehl	2	24	—	36	—	9	Bazen Laib	1	—	—
							Achtkreuzer Laib	2	1	—

Auswärtige Schranken-Preise.

München 25. Dezbr. Augsburg 31. Dez. Schrebenhausen 30. Dezbr. Rain 24. Dezbr. Friedberg 30. Dezbr.

Ort der Schranne	Weizen.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.	höchst.	mittl.	mind.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
München . . .	—	—	—	—	18 43	—	—	17 39	—	—	10 29	—	—	5 42	—
Augsburg . .	—	—	—	18 30	17 18	15 58	16 1	15 36	15 8	10 30	10 8	9 43	5 39	5 35	5 8
Schrebenhausen	—	—	—	18 16	17 11	16 27	15 18	14 31	14 8	9 7	9 —	8 42	5 11	4 42	4 21
Rain	—	—	—	19 51	17 48	16 30	15 50	13 34	15 4	8 45	8 27	7 54	4 52	4 24	4 —
Friedberg . .	6 30	6 10	5 50	18 1	16 58	15 55	15 37	15 9	14 42	9 19	9 6	8 54	5 35	5 21	5 8